

Parameter, die den Klang einer Labialpfeife aus Metall beeinflussen

Nr. Parameter	Primäre Reaktion	Sekundäre Reaktion
1. Fußloch		
weiter	lauter, schneller, obertöniger	forcierter; härtere Ansprache
enger	leiser, langsamer, grundtöniger	lieblicher; weichere Ansprache
2. Fußlochkante		
scharfkantig	Strömungsgeräusche	zähere Ansprache; leichte Unruhe
abgerundet	keine Fußgeräusche	lockerere Ansprache
3. Winkel des Unterlabium		
<90° zur Kernunterseite	klarer Ton; gute Ansprache	Kernlage höher
>90° zur Kernunterseite	unsauberer Ton; abgewürgte Ansprache	Kernlage tiefer
4. Unterlabiumkante		
gratfrei und eben	sauberer, klarer Ton; harte, kurze Ansprache	kerniger, kratziger Ton
aufgerauht und unegal	diffuser, unsauberer Ton; stumpfe, zähe Ansprache	weicher, rauschiger Ton
5. Kernvorderkante		
gratfrei und eben	sauberer, klarer Ton; harte, kurze Ansprache	kerniger, kratziger Ton
aufgerauht und unegal	diffuser, unsauberer Ton; stumpfe, zähe Ansprache	weicher, rauschiger Ton

6. Kernfasenwinkel		
<60°	mehr Strich; kürzere Ansprache (wenn der Kern dünner ist)	stärkere Ausprägung des Vokales "E"
>60°	flötiger; langsamere Ansprache	stärkere Ausprägung des Vokales "U"; Gedeckte quintiger
7. Kerngegenfase		
keine	runder Ton; längere Ansprache	stärkere Ausprägung des Vokales "O"
mit	prinzipaliger Ton; präzise Ansprache	stärkere Ausprägung des Vokales "A"
8. Kerngegenfasenwinkel		
90°	präzise Ansprache; mehr strich	stärkere Ausprägung des Vokales "A"
>90°	zähe Ansprache mit langen Vorläufertönen; kühler Klang mit unharmonischen Obertönen	stärkere Ausprägung des Vokales "I"
9. Kerndicke		
dick	grundtöniger; etwas abgewürgt	Verstärkung des Vokales "U"
dünn	obertöniger; frei und klar	Verstärkung des Vokales "E"
10. Kernstiche schlank		
schwach	weniger Kratzen und deutlichere Ausbildung harmonischer Obertöne	etwas weniger Rauschen und Spucken; rauher Ton
stark	weniger hohe Obertöne und Kratzen	weniger Rauschen und Spucken; etwas matter Ton
11. Kernstiche breit		
schwach	weniger Rauschen und Kratzen deutliche Ausbildung harmonischer Obertöne	sauberer Ton; mehr feine, streichende Obertöne
stark	weniger Spucken und Kratzen	viel weniger Obertöne; dumpfes Rauschen

12. Kernstiche nur im Kern		
schwach	weniger Kratzen; etwas weniger Rauschen	wenig Einfluss auf Obertöne und Spucken
stark	weniger Spucken und Kratzen	weniger Obertöne; dumpfes Rauschen
13. Kernstiche im Kern u. Unterlabium		
schwach	weniger Spucken, Kratzen und Rauschen; sauberer Ton mit deutlicher ausgebildeten harmonischen Obertönen	heller Strich
stark	kein Spucken und Kratzen; etwas zähe Ansprache	dumpfes Rauschen; flötiger
14. Kernstichwinkel zum Labium		
steil	weniger Nebengeräusche	wenig Einfluss auf Spucken
flach	weniger Spucken	wenig Einfluss auf Nebengeräusche
15. Kernstiche schräg bzw. diagonal		
schwach	weniger Spucken, Kratzen und Rauschen	wenig Obertöne
stark	kein Spucken und Kratzen; weiche, langsame Ansprache	wenig Obertöne; dumpfes Rauschen
16. Kernstichanordnung		
mehr zur Mitte	stabilerer Ton	obertonreicher
mehr außen	unruhigerer Ton	mehr Rauschen
17. Kernstichanzahl bzw. -Tiefe		
viele u. schwach	obertonreicher	unruhiger
wenige und tief	obertonärmer	stabiler

18. Kernspaltenweite		
weiter	klarer und voller; prinzipaliger	härteres Spucken
enger	diffuser und trockener; flötiger	weicherer Spucken
19. Kernspaltenform		
konvex	stabiler, voller und weniger Nebengeräusche	bessere Ansprache
konkav	unruhig, mager und unangenehme Nebengeräusche	schlechte Ansprache
20. Kernstellung		
höher	langsamer; obertöniger; prinzipaliger	lauter
tiefer	schneller; grundtöniger; flötiger	leiser
21. Labierung		
schmal	flötiger; leiser; grundtöniger; feinerer Ton	stärkere Ausprägung des Vokales "U"; schwächerer Spucken
breit	prinzipaliger; lauter; obertonreicher; wilderer und rauherer Ton	stärkere Ausprägung des Vokales "E"; starkes Spucken
22. Durchmesser		
eng	schwächerer Grundton	stärkere Ausprägung des Vokales "A"
weit	stärkerer Grundton	stärkere Ausprägung des Vokales "O"
23. Wandungsstärke		
dünn	schlechterer Wirkungsgrad; mehr Rauschen	schwächerer Grundton; unstabilerer, stationärer Ton
dick	höherer Wirkungsgrad; weniger Rauschen	stärkerer Grundton; stabiler, stationärer Ton

24. Metalloberfläche		
Beidseitig gehobelt	alle Obertöne werden ausgebildet	normal klingender Ton
Einseitig gehobelt	alle hohen Obertöne werden nicht ausgebildet	mütter und rauschiger Ton
25. Legierung		
niederigprozentig		etwas schlechterer Wirkungsgrad
hochprozentig		etwas besserer Wirkungsgrad
26. Aufschnitthöhe		
niedriger	obertöniger; stumpferes Spucken; stärkeres Kratzen; nur geringere Grundton-Lautstärke möglich; Verstärkung des Vokales "E"	geringerer Windverbrauch
höher	grundtöniger; härteres Spucken; weniger Kratzen; höhere Grundton-Lautstärke möglich; Verstärkung des Vokales "O"	höherer Windverbrauch
27. Aufschnitt		
gerade	normale, klare Ansprache; alle Obertöne werden ausgebildet	normaler Wirkungsgrad
gewölbt	stumpfe, weiche Ansprache; die höchsten Obertöne werden nicht ausgebildet	niedrigerer Wirkungsgrad; Pfeifen klingen etwas knödelig und stumpf
28. Aufschnittbreite		
schmäler als Unterlabium	obertonärmer und stumpfer; Verstärkung des Vokales "O"	niedrigerer Wirkungsgrad; ruhiger
breiter als Unterlabium	obertonreicher und freier; Verstärkung des Vokales "E"	höherer Wirkungsgrad; unruhiger

29. Oberlabiumkante		
dicker	weniger hohe Obertöne, Spucken und Kratzen	stärkere Ausprägung des Vokales "U"; geringerer Wirkungsgrad
dünnere	mehr hohe Obertöne, Spucken und Kratzen	stärkere Ausprägung des Vokales "E"; präsenter
30. Oberlabiumskonstruktion		
gerissen	schwächerer Grundton; normaler Obertonaufbau	heller
eingesetzt	stärkerer Grundton; höherer Wirkungsgrad; Intonation sehr stabil	weniger Obertöne und Rauschen; schnellere Ansprache
31. Oberlabiumstellung		
hinein	langsamer	obertöniger; prinzipaliger
heraus	schneller	grundtöniger; flötiger
32. Oberlabiumswölbung		
nach außen	grundtöniger; lockere Ansprache	intensiver
nach innen	obertöniger; zähere Ansprache	kratziger
33. Keine Bärte		
	freier, etwas flüchtiger Ton	verstärkung des Vokales "E"
34. Normale Bärte		
	fester Ton mit etwas Strich	verstärkung des Vokales "A"
35. Kastenbärte		
	fester, etwas abgewürgter Ton	etwas weniger Obertöne
36. Rollbärte o.ä.		
	gepresster Ton; zähere Ansprache	geringerer Wirkungsgrad; verstärkung des Vokales "E"

37. Rollbart Durchmesser		
Dicker	stabilerer Ton; weichere Ansprache	weniger Obertöne; stumpfer
Dünnere	labilerer Ton; härtere Ansprache	mehr Obertöne; schärfer
38. Rollbartposition horizontal		
Näher zum Labium	stabilerer Ton; weichere Ansprache	abgewürgter
Weiter weg vom Labium	labilerer Ton; härtere Ansprache	freier
39. Rollbartposition vertikal		
Mittelachse höher als Rundnaht	abgewürgter; labile Einstellung	größere Beeinflussung des Luftblattes; stärkere Ausbildung des Vokales "O"
Mittelachse tiefer als Rundnaht	freier; unempfindlichere Einstellung	geringere Beeinflussung des Luftblattes; stärkere Ausbildung des Vokales "E"
40. Stimmeinrichtung auf Ton		
	voller, ungefärbter Ton; gute Ansprache	Obertöne werden typisch ausgebildet
41. Mündung		
enger als Durchmesser	flötiger	verstärkung des Vokales "O"
weiter als Durchmesser	schärfer	verstärkung des Vokales "I"
42. Stimmeinrichtung als Stimmschlitz		
kürzer	geringer Einfluss auf Ansprache und Obertöne	
länger	zähere Ansprache; hohe Obertöne werden reduziert, unharmonische verstärkt	mit zunehmender Länge: knödliger; mehr Rauschen
43. Stimmeinrichtung mit Fenster		
	etwas hornartiger Klangcharakter mit Verstärkung des Vokales "O"	weniger Nebengeräusche und Spucken; etwas weniger Obertöne

44. Stimmeinrichtung als Expression		
schmal	hornartiger Klangcharakter mit Verstärkung des Vokales "E"; weniger hohe Obertöne	mittlere Obertöne werden verstärkt; weniger Spucken; etwas verzögerte Ansprache
breit	hornartiger Klangcharakter mit Verstärkung des Vokales "A"; weniger hohe Obertöne	untere Obertöne werden verstärkt; stumpfe und etwas langsame Ansprache; weniger Spucken; dumpfes Rauschen und Kratzen
45. Öffnung der Expression		
größer	heller; freiere Ansprache	offenerer Klang; verstärkung des Vokales "A"
kleiner	stumpfer; zähere Ansprache	knödeligerer Klang; verstärkung des Vokales "O"
46. Breite des Ringes		
kleiner als ein Durchmesser	weniger hornartig; Ton freier	die hohen Obertöne werden besser ausgebildet; deutlicheres Spucken
größer als ein Durchmesser	hornartiger und uneffektiver Ton; abgewürgt und gestört	Obertöne werden schlecht ausgebildet; Ansprache sehr zäh
47. Stimmeinrichtung undicht		
	rauschiger und kratziger Ton	schlechte Ansprache
48. Deckeldichtung		
gelötet	klare Ansprache; sauberer Ton	hoher Wirkungsgrad
befilzt	stumpfe Ansprache; mehr Rauschen, besonders im Diskant	uneffektiver Ton
49. Stellung der Pfeife (bei kleineren Instrumenten)		
Aussprache nach vorne	klarer und obertöniger	Gedekte rauschen mehr
Aussprache nach hinten	weicher und grundtöniger	Gedekte rauschen weniger

50. Verhältnis Kernspaltenweite / Fußlochdurchmesser		
Enger Fuß, weite Spalte	lockere Ansprache; voller	mehr Obertöne; stärkere Ausbildung des Vokales "O"
Weiter Fuß, enge Spalte	zähere Ansprache; magerer	stumpfer; stärkere Ausbildung des Vokales "E"
51. Beeinflussung durch benachbarte Pfeifen		
	Schwächung des Tones	bei Pfeifen gleicher Tonhöhe: Schwächung des Grundtones; verstimmung
52. Ungünstige Windführung zu der Pfeife		
	unruhiger Ton	Rauschen; helle metallische Geräusche
53. Behinderte Aussprache		
	Schwächung des Tones	Rauschen; stumpfer Ton
54. Pfeife gekröpft		
	unruhiger Ton, schlechte Ansprache	neigt zu oktavierem und tremulieren
55. Zu eng anliegende Bärte		
	ausbildung einer schwachen Unteroktave	merhr Kratzen und Rauschen
<u>Besondere Kombinationen</u>		
56. Niedriger Winddruck, weiter Fuß, weite Spalte	lockere, schluchzende Ansprache	voller Ton, klar
57. Hoher Winddruck, enger Fuß, enge Spalte	zähe , fauchende Ansprache	magerer Ton, matt
58. Sehr dicker Kern, 85° Fase, weite Spalte	voller Ton mit gambigen Strich	dumpfes Rauschen